

Essener Sport-Gemeinschaft 99/06 e.V.

– GROSSVEREIN IN ESSEN –



*Wir wünschen allen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern des Vereins,
ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr!*



Geschäftsstelle:
Hubertusburg
Dinnendahlstr. 25A
45136 Essen
(Huttrop)
Tel. 02 01 / 894 33 80
(Anrufbeantworter)

Geöffnet:
Montag
17.00–18.30 Uhr
Donnerstag
18.00–19.00 Uhr

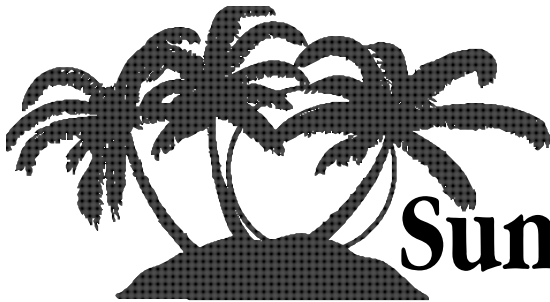
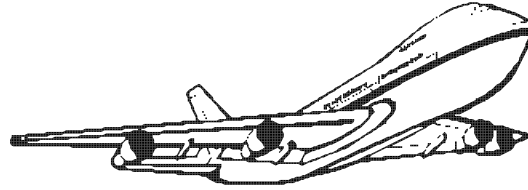
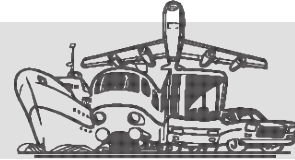
Platzanlagen:
Bezirkssportanlage
Hubertusburg
Dinnendahlstr. 25A
45136 Essen
(Huttrop)
Tel. 02 01 / 26 24 76

HCE 99 e.V.
Hockey-
Kunstrasenanlage
Clubhaus
Dinnendahlstr. 27
45136 Essen
(Huttrop)
Tel. 02 01 / 26 18 19

TC ESG e.V.
Fünf Tennisplätze
Clubheim
Sonnenscheinweg 68
45149 Essen (Haarzopf)
Tel. 02 01 / 71 31 81

2 / 2003

CHECK IN
Reisecenter Essen



Summertime

*Buchen Sie jetzt Ihren
Sommerurlaub 2004!
So viele Frühbucherpreise &
Kinderfestpreise wie noch nie!*

Internet: www.check-in-essen.de
email: info@check-in-essen.de

Steeler Straße 327 · 45138 Essen
Telefon 89 84 89 · Telefax 28 91 66

Essener Sport-Gemeinschaft 99/06 e.V.

vormals: **Essener Sportverein 1899 e.V. · BTLV Rheinland 06 e.V.**

Sportangebote:

Badminton, Dart, Fußball, Gymnastik und Turnen (auch für Kinder, Jugendliche, Mutter und Kind), Handball, Hockey, Tischtennis, Volleyball

PRÄSIDIUM

Präsident:

Ulrich Schlüter, Tel. 02 01 / 75 25 07

2. Vorsitzende:

Renate Heinrich, Tel. 02 01 / 23 57 79

Geschäftsführerin:

Brigitta Schmuck, Tel. 02 01 / 27 61 10

Schatzmeister:

Helmut Kahlert, Tel. 02 01 / 29 23 31

Mitglied des Präsidiums:

Tanja Neuhaus, Ulrich Wagner

Gesamtherstellung:

Druckerei Pohler & Kobler GmbH

Tel. 02 01 / 316 22 45

E-mail: mail@pohlerkobler.de

So sind wir für Sie erreichbar!

Geschäftsstelle:

Dinnendahlstraße 25a, 45136 Essen (Huttrop)

Telefon 02 01 / 894 33 80

Öffnungszeiten:

Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr

Postanschrift:

Essener Sport-Gemeinschaft 99/06

Dinnendahlstraße 25a, 45136 Essen

Wichtige Fax-Nummern:

Geschäftsstelle:

Helmut Kahlert 02 01 / 316 22 47

Fußball (Jugend u. Senioren):

Helmut Kahlert 02 01 / 316 22 47

Handball:

Waltraud Rang 02 01 / 890 3213

Hockey:

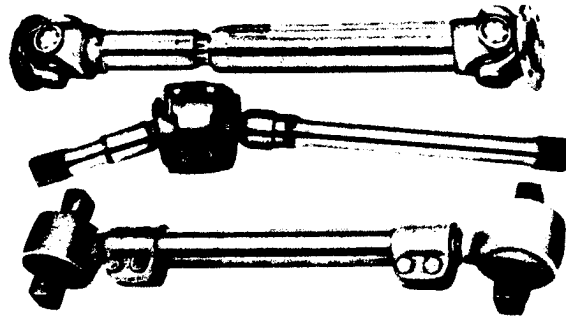
Manfred Rieder 02 01 / 26 40 85



*Es muss ja nicht
jeden Tag sein.
Aber schön
wäre es doch.*

Die kleine Persönlichkeit.

Privatbrauerei Jakob Stander - Standerstraße 88 - 45326 Essen - Telefon 0201 3616-0 - Fax 0201 3616 133
Internet: <http://www.stander.de> - E-Mail: info@stander.de



VOITH TURBO

ANTRIEBSTECHNIK

Voith Turbo GmbH & Co. KG

Gelenkwellen

Hochelastische Kupplungen

Adlerstraße 12 · 45307 Essen
Tel. Sa.-Nr. 02 01 / 55 78 30 · Telefax 02 01 / 5 57 83-35
Telex 85 797 80 kues d

I M P R E S S U M

Herausgeber:

Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V.

Gebühr ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle:

Dinnendahlstr. 25A, Tel. 02 01 / 894 33 80

Geöffnet:

Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

Konten der ESG 99/06 e.V.

Hauptverein:

Sparkasse Essen
(BLZ 360 501 05) Kto.-Nr. 4 708 442

Werbung:

Sparkasse Essen
(BLZ 360 501 05) Kto.-Nr. 4 708 459

Badminton:

Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) Kto.-Nr. 429 41-436
(ESG 99/06 e.V. – Badminton)

Fußball:

Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) Kto.-Nr. 48 221-436

Handball:

Sparda Bank eG Essen
(BLZ 360 605 91) Kto.-Nr. 520 247

Tennis:

Sparkasse Essen
(BLZ 360 501 05) Kto.-Nr. 3 307 048

Tischtennis:

Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) Kto.-Nr. 475 130-433

**Nächster Redaktionsschluss:
Donnerstag, 13. Mai 2004
(Endtermin)**



Amateurvereine und Sponsoren – eine unselige Verbindung

Viele von uns kennen sicherlich die lateinische Vokabel amare = lieben. Hieraus leitet sich der Begriff Amateur und der des Amateurvereins ab. Eigentlich verbindet sich mit dem letzteren die Liebe zur Sportart, die dementsprechend – wie die Liebe es besagt – einfach da ist und ohne weitere Unterstützung irgendwelcher Art vom Einzelnen oder einer Mannschaft betrieben wird.

Dem Sponsorentum ist demgegenüber in der Regel nicht in erster Linie die Liebe zum Sport oder zur Sportart wichtig, sondern ihm sind Geschäftsinteressen, Profitbezug oder persönliche Eitelkeiten eigen-tümlich.

Dieser konfliktbeladene Gegensatz löst sich meistens zu Ungunsten eines gespon-serten (Amateur-)Vereins, weil dieser sich vorher in eine totale finanzielle Abhängig-keit begab.

Für den Verein kommt diese Situation meistens unerwartet und hat dann einen tiefen wirtschaftlichen und sportlichen Sturz zur Folge. Es fehlen plötzlich die not-wendigen Gelder, die man benötigte, weil man teure Investitionen in Manpower und Sachwerte tätigte.

Hier als Beleg zwei Beispiele älterer oder aktuellerer Art: Der Fußballverein Eintracht Braunschweig wurde als einer der ersten gesponsert und dann gnadenlos fallenge-lassen, als der Sponsor seine Interessen gefährdet sah. Die Folge: statt Bundesliga zunächst Oberliga.

Das Aushängeschild des ETUF, die Tennis-abteilung, mehrfacher Deutscher Mann-schaftsmeister, Lieblingskind der Tennis-bundesliga und Symbol für scheinbar geglücktes Miteinander von Sponsorentum und Vereinssport findet sich wahrschein-lich im nächsten Jahr 5 Klassen tiefer in

der Verbandsliga wieder, weil die Marke-tinggesellschaft für sich keine Profitaus-sicht mehr erkennen konnte.

Abgesehen von diesen beiden Beispielen bleibt festzustellen, dass sich sogar in den unteren Fußballligen Geldgeber tummeln, die den Vereinen scheinbar verlockende Angebote machen.

Aber auch hier fließen die Gelder nur solange, wie es aus Werbegründen nüt-zlich erscheint, solange persönliche Eitel-keiten zufriedengestellt werden oder so-lange man diese Person auf dem Fußball-platz devot grüßt.

Fazit: Amateurvereine bauen meistens ihre Zukunft auf Sand, wenn sie sich von der-artigen Geldgebern abhängig machen und nicht von den Beiträgen ihrer Mitglieder sowie von dem gemeinsam erwirtschafteten.

Die Abteilungen unseres Großvereins ESG 99/06 betreiben ihren Amateursport durchweg ohne Sponsoren. Sie leisten in allen Sportarten Beachtliches (Davon konnte sich der Vorstand durch Besuche in vielen Gruppen in diesem Jahr eindeutig überzeugen.). Sie verzichten vielleicht auf eine höhere Leistungsklasse, weil sie sich aus den genannten Gründen nicht von der Willkür einzelner Personen abhängig machen wollen. Sponsoren kommen und gehen. Die Mitgliederinnen und Mitglieder unserer ESG 99/06 aber werden die von ihnen gewählte Sportart weiter mit Liebe zur Leistung, mit Liebe zur Gesund-erhaltung und mit Liebe zu unserer Ge-meinschaft betreiben. Sie haben nicht auf Sand gebaut.

Wir wünschen Euch ein frohes Weih-nachtsfest und noch viele Jahre reiner Freude am Sport.

Präsidium der ESG 99/06

Wann ist Weihnachten...

Bunte Blätter fallen leise
ab von jedem Strauch und Baum,
und sie gehen auf die Reise,
nehmen mit den Sommertraum,
Regenschauer fallen nieder,
früher kommt die Dunkelheit,
kalte Winde kommen wieder,
Weihnachten ist nicht mehr weit

Menschen wollen friedlich leben,
haben füreinander Zeit,
wollen auch dem Fremden geben,
sind zu Opfern gern bereit.
Hören auf des Freundes Sorgen,
trösten ihn in Leid und Schmerz,
helfen heute und nicht morgen,
Weihnachten erfaßt das Herz.



In den Räumen brennen Kerzen,
Tannenduft durchzieht das Haus,
voll Erwartung sind die Herzen,
alle Freude drängt hinaus.
Kinderaugen strahlen heller,
freu'n sich auf den Weihnachtsbaum,
auf den größten Tag des Jahres
in dem schön geschmückten Raum.

Und wenn dann die Glocken klingen
Und die Menschen sind bereit,
wenn sie von dem Frieden singen,
dann ist wirklich

Weihnachtszeit



Wir wünschen eine besinnliche
Vorweihnachtszeit,
ein friedliches Fest und
ein glückliches und
gesundes Neues Jahr.



Badminton

☎ 02 01 / 26 37 69 **Monika Dommers**
☎ 02 01 / 51 24 16 **Dietmar Axt**

Saisonstart 2003

Im September 2003 startete die diesjährige Saison der Mannschaften. Wir freuen uns sehr, dass wieder mehr Jugendliche und Schüler das Interesse am Badminton spielen entdecken und wir somit neue Spieler und Spielerinnen für unsere Mannschaften gewinnen konnten.

Dadurch ist es uns diese Saison erstmals möglich eine Mini-Mannschaft U11 in den Wettbewerb zu schicken. Bei dieser Mannschaft sind lediglich 4 Spieler oder Spielerinnen erforderlich und es spielt hier auch keine Rolle, wie viele Jungen und Mädchen.

Es kann hier also durchaus zu einer Begegnung Junge gegen Mädchen kommen, was in einer normalen Mannschaft nicht möglich ist. Die Spieler dürfen aber keinesfalls älter als 11 Jahre sein, während in einer normalen Schüler-Mannschaft Spieler bis zum Alter von 14 Jahren zugelassen sind.

Darüber hinaus konnten wir nach mehreren Jahren endlich wieder eine Jugend-Mannschaft zusätzlich zu der Schüler-Mannschaft teilnehmen lassen.

Wir freuen uns, dass alle Schüler und Ju-

gendlichen mit großem Engagement an den Mannschaftsspielen teilnehmen.

Für die Mini- und die Jugend-Mannschaft gestaltet sich der erste Einstieg in das Wettkampfgeschehen noch recht steinig. Trotz erbittertem Kampf konnte leider noch kein Sieg errungen werden, obwohl bei den beiden letzten Niederlagen mit 3:5 Punkten der Sieg schon fast zum Greifen nahe war.

Die Schüler-Mannschaft kann sich dieses Jahr durch die Erfahrung des letzten Jahres bereits sehr gut behaupten und hat nach den ersten Spielen den hervorragenden 2. Platz inne.

Im Seniorenbereich erwischten beide Mannschaften in der jeweiligen Staffel einen sehr guten Start und können sich somit über einen 2. Platz freuen. Wir hoffen, dass diese Leistung weiter aufrecht erhalten werden kann.

Zum Schluss möchten wir noch allen Vereinsmitgliedern, deren Familien und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und eine guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen.

Der Vorstand der Badminton-Abteilung



Schüler und Jugendliche der ESG 99/06



Trainer Wolfgang Hoffmann – Die 2. Saison ist bekanntlich die Schwierigste

Nach der bekanntlich positiv verlaufenden Saison 2002/2003 kehrt für die kommende Saison die Realität an die Hubertusburg zurück. In den Gesprächen mit den Spielern stellte sich heraus, dass einige Spieler den Verein verlassen wollen, teilweise Rückkehr zu den vorherigen Vereinen oder ein Wechsel, um in einer höherklassigen Mannschaft zu spielen.

Der Vorstand der Fußballabteilung, sowie auch unser Trainer Wolfgang Hoffmann, nahmen Kontakt mit einigen neuen Spielern auf. Aus diesen Gesprächen gingen einige feste Zusagen als Neuzugänge hervor. Nur mussten wir alle wieder einmal feststellen, was es in der heutigen Zeit bedeutet, eine feste mündliche Zusage zu geben. Bei Trainingsbeginn für die neu anlaufende Saison hat sich von den sogenannten Neuen nicht ein einziger blicken lassen. Ebenso blieben von 7 Spielern, die aus den A-Junioren zu den Senioren wechselten, lediglich 2 Spieler für den Seniorenbereich erhalten.

Die Stimmung bei den noch aktiven Spielern war daraufhin nicht gerade auf dem Höhepunkt. In einem Gespräch zwischen dem Vorstand und den Spielern ergab sich, dass die Spieler mit dem Verein gemeinsam durch die schwierige Zeit gehen wollen.

Die ersten Spiele der neuen Saison zeigten auch, dass die Truppe trotz der Verluste einen guten Tabellenplatz am Ende der Saison erreichen kann.

Gegen die vermeintlich stärkeren Gegner wurden beachtliche Resultate erzielt, sodass wir uns zwischenzeitlich auf dem 6. Tabellenplatz wiederfanden. Nun sollten die Spiele gegen die vermeintlich leichteren Gegner kommen, die unseren Tabellenplatz festigen sollten. Es kam genau dies, wie auch in den vergangenen Jahren, das gegen die „Leichten“ lediglich ein Pünktchen für uns herausrang.

Dann stand das Glück für neue Spieler doch

noch auf unserer Seite. Axel Rech und Frank Krätschmann verstärkten den Kader noch in der laufenden Saison. Wir hoffen, das wir den Kader in der Winterpause noch um den einen oder anderen Spieler weiter ergänzen können.

Als trauriger Höhepunkt in der beginnenden Saison musste unsere 2. Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. Die Forderung der 2. Mannschaft, einen eigenen Trainer zu bekommen, konnte vom Vorstand erfüllt werden. Mit Michael Salomon sollte das Boot „2. Mannschaft“ wieder flott gemacht werden.

Der Trainingsbeginn war sehr verheißungsvoll. Doch nachdem die Herren feststellen mussten, das Trainingsteilnahme Pflicht war, und während des Trainings vom Trainer Michael Salomon auch gewisse Leistungsansprüche gefordert wurden, war die Herrlichkeit schnell vorbei. Die Trainingsteilnehmer wurden immer geringer, sodass letztlich, wenn wir Glück hatten, nach 2 oder 3 Spieler der 2. Mannschaft beim Training sahen. Wir standen wieder an dem gleichen Punkt wie in der abgelaufenen Saison. Die Spieler jeden Freitag oder Samstag anzurufen, ob sie am Sonntag zum Spiel kommen, wollte der Vorstand nicht mehr auf sich nehmen. Daher entschieden wir uns, die 2. Mannschaft vom Spielbetrieb zurückzuziehen. Zumindest der Vorstand hat seitdem wesentlich weniger Probleme zu bewältigen.

Es muss aber trotzdem festgestellt werden, dass sich bis zum heutigen Tage kein Spieler der 2. Mannschaft abgemeldet hat. Die Spielerpässe liegen alle noch vor, und es könnte bei Interesse der Spielbetrieb sofort wieder aufgenommen werden.

Trotz alledem wünschen wir dem Trainer, den Spielern, sowie unseren Freunden und Sponsoren ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Die Senioren-Fußballabteilung



Fußball-Jugend

☎ 02 01 / 27 65 49 Lothar Malinowski
☎ 02 01 / 853 56 26 Rolf Altenkamp

Horst Bauer – Jugendtrainer des Jahres

Gleich vier Mal wurde er von unterschiedlichen Personen als Kandidat für unsere Aktion „Jugendtrainer des Jahres“ vorgeschlagen. Ein Indiz, wie bekannt und beliebt Horst Walter Bauer in dieser Stadt mittlerweile ist. Und zwar als Trainer der Bambini der ESG 99/06 Essen, dem Heimatverein von Oliver Bierhoff“, wie Horst Bauer stolz erzählt. Den hatte er damals zwar noch nicht unter seinen Fittichen (1974 bis 1978), doch seit nun 20 Jahren betreut Bauer die Allergüngsten und hat sich mit seiner liebenswürdigen, gewinnenden Art den im positivsten Sinne gemeinten Beinamen „Kinderfänger“ verdient.

Denn dank „Horstis“ Engagement hat die ESG keinerlei Nachwuchssorgen. Permanent rund 40 Kinder hat der Kreisligist in seinen drei Bambini-Teams vorzuweisen, weil Horst Bauer Jahr für Jahr Kindergärten, -feste und Einschulungen abklappert, Schnupperkurse durchführt und die kleinen später altersgerecht betreut. Auch Urlaub opfert der 49-Jährige, der sich als Angestellter der Stadt um Essens Grünflächen kümmert, um zusätzlich mit den Acht- bis Zehnjährigen regelmäßig in Ferienfreizeiten zu fahren. Obendrein besorgt „Horsti“, wie er überall in Essen liebevoll genannt wird, stets kleine Aufmerksamkeiten für die Seinen wie „Malbücher, Aufkleber oder Süßigkeiten“.

Horst Bauer tut dies aus tiefster Überzeugung und als Dankeschön an den Verein, für den er selbst bis zur A-Jugend aktiv war und der ihm vor über 20 Jahren aus seiner schwersten Lebenskrise half.

„In schlimmer Zeit hat mich der Verein aus meinem Alkoholproble geholt, mir eine Therapie besorgt und wieder eine Aufgabe gegeben“, berichtet Bauer. Die ESG und viele junge Essener Fußballer danken es ihm. „Mittlerweile sind viele

meiner ersten Bambinis selber Väter und bringen ihre Kinder zu mir“.

Am 2. Oktober feierte er seinen 50. Geburtstag, im gleichen Monat wird Horst Bauer – ausgezeichnet vom kicker und KOMMIT – als eine der zehn „Jugendtrainer des Jahres“ eine Woche in Spanien verbringen. Während seines Aufenthaltes an Spaniens Küste wurden auch einige Ausflüge unternommen.

Ein Ausflug führte die Trainer auch in das Fußballstadion des FC Barcelona. Hier ließ es sich Ronaldiño, Fußball-Weltmeister aus Brasilien nicht nehmen, sich exklusiv mit unserem Horst fotografieren zu lassen. Dieses Foto zählt zu den stolzesten Erinnerungen von Horst Bauer in seiner langen Sportlaufbahn. Das Foto ist übrigens in unserer Vereinsgaststätte auf der Sportanlage „Hubertusburg“ zu bewundern.

Die ESG hofft, dass „unser Horsti“ seine sportliche Karriere noch recht viele Jahre an der Hubertusburg fortsetzen wird. Wir gratulieren ihm noch nachträglich recht herzlich zu seinem „Fünzigsten“, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit, Zufriedenheit und noch eine recht lange Zeit bei seinen Bambinis.



Horst Bauer zusammen mit Brasiliens Weltmeister und Superstar Ronaldiño im Stadion des FC Barcelona.



15 Grundsätze für eine altersgerechte Nachwuchsarbeit

In Deutschland sind zur Zeit über 800.000 Juniorenspieler unter 14 und über 350.000 zwischen 14 und 18 Jahren in Vereinen organisiert. Wenn man unterstellt, dass die fußballerische Hochbegabung normal verteilt ist und 3 bis 5 Prozent dieser Kinder und Jugendlichen weit über dem Durchschnitt liegende Leistungen vollbringen können, dann wären das, rund gerechnet, zwischen 30.000 und 50.000 Jugendliche mit überdurchschnittlicher Befähigung für das Fußballspiel. In Verbindung mit den finanziellen Möglichkeiten des DFB steht diese hohe Anzahl talentierter Spieler in keinem Verhältnis zu den Erfolgen unserer Nationalmannschaften. Wo liegen aber genau die Schwächen und Fehler der Ausbildung unserer Jugendspieler?

1. Fehlende Eindeutigkeit des Begriffs „Talent“

Talente im Fußball sind nicht „eindeutig“ zu identifizieren. Das entscheidende Kriterium zur Identifikation ist auf den ersten Blick die auffällige Leistung im Kindesalter. Die aber ist – leider – kein hinreichender Indikator dafür, dass auch im Erwachsenenalter ein hohes Leistungsniveau erreicht wird. Um dennoch abschätzen zu können, ob es sich um ein Fußballtalent handelt oder nicht, geht man heute vom sogenannten „Mehrkomponenten-Modell“ aus, das zur Talenterkennung herangezogen wird: Nicht eine Komponente ist entscheidend, sondern mehrere.

Es handelt sich um ein „mehrdeutiges“ Konzept, das fünf Hauptkomponenten unterscheidet: Durchsetzungsvermögen, Kreativität, Motivation, Umwelteinflüsse sowie die sogenannte Begabung, die sich in der aktuellen Leistung – hier vor allem als sportliche und soziale Begabung niederschlägt.

Neben bzw. im Zusammenhang mit der sportlichen Leistung – Spielkompetenz, Beherrschen der Technik, Taktikverständnis haben sich als besonders einflussreiche Punkte herausgestellt: Fleiß, Zielstrebigkeit, Ausdauer, Intelligenz, hier besonders die Aufgeschlossenheit für eigenständige, neue

Ideen (das sogenannte divergente Denken) sowie die soziale Begabung, die das Gleichgewicht herstellen kann zwischen Anpassung und Integration einerseits sowie Selbstständigkeit und Durchsetzungsvermögen andererseits.

An diesem Mehrkomponenten-Modell wird vor allem zweierlei sichtbar:

- Nachwuchstraining darf kein eindimensionales Unternehmen sein, bei dem die aktuelle sportliche Leistung im Vordergrund steht. Daher darf auch das Training nicht eindimensional strukturiert durchgeführt werden.
- Nachwuchstraining ist ein hochkomplizierter, komplexer Vorgang. Nicht nur, weil viele Bestandteile ein Talent ausmachen, sondern weil sich die einzelnen Komponenten nicht gleichzeitig entwickeln. Es gibt Entwicklungsvorsprünge in dem einen Bereich und langsamere Fortschritte in einem anderen. Der Trainer muss dies bei seiner Arbeit berücksichtigen. Das erfordert vor allem Geduld und eine vielfältige Kompetenz.

2. Über den rechten Umgang mit der Zeit

In der Nachwuchsarbeit geht es darum, nicht schnell voranzugehen, sondern gründlich. Man muss dem Körper Zeit lassen, sich an Belastungen und an sportliche Anforderungen zu gewöhnen. Sechs Merkmale sind hierbei von Gewicht: Vielseitigkeit, Variantenreichtum, Abwechslungsreichtum, Attraktivität, Allgemeinheit und Gründlichkeit. Dabei kommt der Vielseitigkeit und der Gründlichkeit eine überragende Bedeutung zu.

Vielseitigkeit

- Die Nachwuchsspieler müssen beidfüßig, also mit dem rechten und dem linken Fuß ausgebildet werden.
- Sie müssen körperlich fit in den Bereichen Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Gelenkigkeit sein.
- Neben der Bein- müssen sie auch eine gute Rumpf-, Rücken- und Armmuskulatur entwickeln.



- Sie müssen ihre Koordination verbessern, ihr Technikrepertoire erweitern, und
- auf vielen Positionen spielen können, sowohl in der Abwehr als auch im Angriff und im Mittelfeld; zentral und auf den Seiten, in der Raum- und Manndeckung sowie sich in Über- und Unterzahlsituationen zurechtfinden.

Vor einigen Jahren existierte die Vorstellung, junge Nachwuchsspieler immer nur auf der Position einzusetzen, auf der sie auch später spielen sollten. Dieses Konzept ist überholt. Erst eine vielseitige Grunderfahrung auf allen Positionen macht den kompletten Spieler aus. Diese Erfahrung muss jedoch frühzeitig entwickelt und trainiert werden.

Gründlichkeit

Vielseitigkeit darf nicht in „Unverbindlichkeit“ ausarten. Sie muss durch eine gründliche Ausbildung der Talente ergänzt werden. Ohne Gründlichkeit funktioniert ein Nachwuchstraining nicht. Andernfalls wird das Training unverbindlich, der Jugendliche weicht auf andere Dinge aus, wenn es zu anstrengend wird und beherrscht nichts wirklich kompetent und sicher. Aber auch Gründlichkeit darf nicht allein das Training bestimmen, sonst wird es monoton und langweilig und führt nicht zu neuen Belastungsreizen und neuen Herausforderungen, die notwendig sind.

Vielseitigkeit und Gründlichkeit sind die beiden Pole, zwischen denen sich das moderne Nachwuchstraining abspielt. Das Entscheidende ist, dass der Trainer seinen Spielern Zeit gibt. Wer durch das Trainingspensum

hindurchhetzt, verstößt gegen einen wichtigen Erfolgsgrundsatz. „Sich Zeit lassen“ bedeutet nicht Langeweile, sondern die Konfrontation der Spieler mit vielen Situationen. Sie sollen aber auch so gründlich im Detail vorbereitet werden, dass sie sich in den vielen Spielsituationen kompetent zurechtfinden sowie Lösungswege erlernen und sich eingehend damit auseinandersetzen. Für diesen Weg des Nachwuchstrainings gibt es keine Alternative.

3. Kondition ist bestenfalls eine Sekundärtugend“

Die Kondition hat für den modernen und attraktiven Fußball eine hohe Bedeutung. Disziplinlosigkeit, Zweikampfschwäche, fehlende Einsatzbereitschaft und mangelhafte Kondition sind und bleiben Negativkriterien für ein erfolgreiches Spiel. Aber man muss auch wissen, dass die Kondition – deren tragendes Fundament die Ausdauerleistungsfähigkeit, Kraft und Schnelligkeit sind – insbesondere im Nachwuchstraining bestenfalls eine Sekundärtugend darstellt. Sie sollte zu den anderen Fähigkeiten wie Ballbeherrschung, Spielfähigkeit, Spielfreude und Kreativität hinzukommen, wenn ein optimaler Erfolg angestrebt wird; ist aber nur bedingt die Voraussetzung dafür. Für das Nachwuchstraining gilt, dass eine gut begründete zeitliche Reihenfolge der Bedeutungen existiert: Zuerst wird die Spielfähigkeit, die Ballbeherrschung, die Spielfreude und die Spielkreativität entwickelt, erst dann folgt die Kondition.

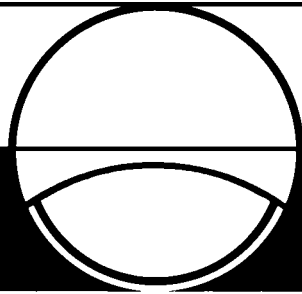
Fortsetzung in Heft 1/2004

**Schreibwaren · Tabak · Geschenkartikel
Lotto · Toto · Glücksreisen
Wertmarken und Mehrfahrtenkarten der EVAG**

Martin Schäfermeyer

**45138 Essen (Huttrop)
Steeler Straße 426 · Telefon 02 01 / 26 42 23**

**BRILLEN
UND KONTAKTLINSEN**



OPTIK

n. wessiepe

Inhaber: Klemens Loomann

Steeler Straße 206 · 45138 Essen

Konditorei Kost

45138 ESSEN

Steeler Straße 388 · Telefon 02 01 / 26 34 42

Filiale:

Steeler Straße 432 · Telefon 02 01 / 26 42 22



Turnen auf Landesebene

Wie schon in der letzten Ausgabe der Vereinszeitung berichtet, haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal weit über die Essener Turngrenzen geschaut und uns hervorragend auf Landesebene geschlagen. Insgesamt 4 von 6 qualifizierten Turnerinnen erreichten das Finale in Kalkar. Anette Böttcher, Anna Ebbinghaus, Manuela Ulrich, Ute Bertz haben für die ESG tolle Ergebnisse erzielt.

Weiter geht es mit der Mannschaft

Auch beim Mannschaftsturnen haben wir uns qualifiziert und werden am 30. November in Neunkirchen zum Finale antreten. Verstärkung bekommen die vier (s.o.) durch Jessica Seelig. Ich bin gespannt, wo wir landen. Die Chancen stehen nicht schlecht.

Essener Mannschafts- wettkampf 2003

Am Samstag, dem 15. November, fand der Mannschaftswettkampf der Essener Turnvereine 2003 statt. In diesem Jahr waren der TC Kray mit uns zusammen Ausrichter und für die Durchführung zuständig. Insgesamt 43 Mannschaften gingen an den Start. Unsere Turnerinnen erreichten sehr gute Plätze, unsere ältesten, die in etwa in der gleichen Konstellation auch in Neunkirchen turnen, erreichten den zweiten Platz! Alles in allem klappte die Durchführung unserer Zeitplanung perfekt, sodass wir schon um 18:20 Uhr mit allem fertig waren.

Kinderfreizeit im Westerwald

In diesem Jahr haben wir seit einigen Jahren die erste Kinderfreizeit in den Herbstferien angeboten. Eine Woche lang waren wir mit 34 Kindern und Betreuern im Westerwald, im Schullandheim Höchstenbach. Dieses Haus, in dem wir schon mehrfach waren, zeichnet

sich vor allem durch ein enormes Platzangebot aus. Bei schönem Wetter ging die Fahrt los in die herbstlich bunte Landschaft, die dann auch ausgiebig erkundet wurde. Neben Geländespielen, Besuch der Stadt Hachenburg, Schwimmen usw. stand die Zirkusvorstellung am letzten Abend auf dem Programm. Hierfür haben die Kinder ein super Programm auf die Beine gestellt. Anschließend wanderten wir bei blutrotem Himmel durch die Nacht. Insgesamt haben wir alle eine tolle Woche verbracht, und nächstes Jahr gibt es die Fortsetzung.

Aktuelles ganz kurz

- Neue Übungsleiter: Alle haben die Prüfung bestanden!!! Herzlichen Glückwunsch an Conny Lensing, Nicole Kater, Ilka Böss, Stefanie und Astrid Ulrich.
- Am 15. Dezember wird für die Kleinsten bis 6 Jahre wieder die Zwergerolympiade stattfinden. Vielleicht kommt ja auch der Nikolaus!
- Ankündigung Vereinsmeisterschaft: Am 29. Februar 2004 wird die Vereinsmeisterschaft in der Turnhalle der Elsa-Brändström-Schule stattfinden.

Zum guten Schluss wünscht die Turnabteilung allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2004.





Diese Saison hat einige Veränderungen gebracht, wie ihr anschließend lesen könnt. Um unsere Handballabteilung aber wirklich zu erhalten, fehlt uns das Wichtigste: **die Jugend**. Es ist heute nicht mehr so einfach Kinder und Jugendliche ausgerechnet für Handball zu interessieren und auch noch geeignete Übungsleiter zu finden. Ich selbst bin langsam zu alt dafür. Trotzdem werden wir uns weiter bemühen.

Das Jahr geht zu Ende, und ich bedanke mich bei allen, die uns die Treue halten und mit ihren Beiträgen und Spenden dazu beitragen, dass wir noch keine finanziellen Sorgen haben.

Auch unseren Trainern (Spielgemeinschaft und Frauen) sei herzlich gedankt für ihre sehr engagierte Arbeit.

Allen eine ruhige Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr. **Waltraud Rang**

In der Landesliga weht doch ein anderer Wind!

...das musste unsere 1. Damenmannschaft nach drei Spieltagen selber feststellen. Nachdem man das erste Spiel mit 22:18 gegen den RSV Mülheim für sich entscheiden konnte, folgten zwei knappe Niederlagen gegen Mitaufsteiger Gruiten/Hochdahl und die SG Langenfeld.

Nach zwei Meisterschaftsjahren und dem damit verbundenen Aufstieg in die höhere Spielklasse müssen wir uns erst einmal daran gewöhnen, gegen den Abstieg zu spielen. Um diese Aufgabe erfolgreich zu lösen, müs-

sen wir uns dem schnelleren Spiel anpassen und uns auf „stärkeren Gegenwind“ einstellen. Leider werden wir auch in dieser Saison vom Verletzungspech verfolgt, so dass ein vernünftiges Training kaum möglich ist und sich somit die Integration unserer vier Neuzugänge etwas schwieriger gestaltet, als geplant.

Trainer Christian Hungerhoff ist allerdings überzeugt, dass dies mit der richtigen Einstellung kein Problem

sein sollte: „Die „Neuen“ sind, wie ich finde, sehr gut von der Mannschaft aufgenommen worden und im Spiel gegen Mülheim hat man gesehen, dass jeder einzelne hier Handball spielen kann. Wenn wir in Zukunft unser Können auch im Spiel umsetzen, dann werden wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben.“

Die 1. Damenmannschaft hat seit Neuestem auch eine eigene Internetseite. Unter www.esg9906-damenhandball.de findet man Ergebnisse, Tabellen, Steckbriefe der Spielerinnen, Gästebuch und vieles mehr.





ESG-Handballer gehen neue Wege

Mit Start der Handballsaison 2003/2004 starten die ESG Männer als Spielgemeinschaft mit dem HSV Heisingen in der Kreisliga Essen.

Nachdem beide Mannschaften zum Ende der abgelaufenen Spielzeit aus der Bezirksliga absteigen mussten, soll nun mit gebündelten Kräften ein direkter Wiederaufstieg angepeilt werden.

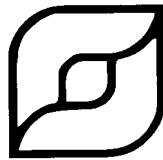
Die Idee zu dieser Fusion entstand im Sommer des Jahres 2003 als sich die Verantwortlichen Waltraud Rang (ESG) sowie Markus Wölke und Dirk Kohlstadt (HSV Heisingen) zum erstenmal über dieses Thema ausgetauscht haben. Schnell wurde man sich einig und auch die Spieler beider Mannschaften haben diese Fusion sehr gut angenommen. Mit Markus Wölke und Dirk Kohlstadt kommen darüberhinaus zwei ESG Eigengewächse nach vielen Jahren zurück zu Ihren Wurzeln.

In der Saisonvorbereitung zeigte sich, dass sowohl die menschliche als auch die sportliche Integration sehr gut funktioniert. So konnte die Mannschaft gegen klassenhöhere Gegner Erfolge erzielen und bei einem gut besetzten Turnier in Schermbeck einen respektablen 6. Platz belegen.

Mit 7:1 Punkten aus den ersten 4 Spielen ist die Mannschaft erfolgreich in die neue Saison gestartet. Wir entwickeln uns von Spiel zu Spiel weiter und so langsam lässt

sich die Handschrift des Trainer-Duos Wölke/Kohlstadt im Spiel erkennen. Wir wollen modernen und temporeichen Handball spielen, so Trainer Markus Wölke. Beim 30:11 Erfolg im letzten Meisterschaftsspiel gegen den Polizei SV II konnte man dies in Ansätzen bereits deutlich erkennen.

Die Zielsetzung der 2. Mannschaft lautet eindeutig Klassenerhalt. Wir haben hier einige junge Spieler, die sehr gut trainieren und durch die Spielpraxis sich stetig weiterentwickeln. Die Bildung der Spielgemeinschaft war für beide Vereine ein richtiger und vernünftiger Schritt und wir alle werden an diesen beiden Mannschaften noch viel Freude haben.



**STEINEBACH
RAUM
&
GESTALTUNG**

TAPETEN
FARBEN
TEPPICHE
MALERBEDARF
BODENBELÄGE
GARDINEN

CHRISTIAN STEINEBACH · GROSS- & EINZELHANDEL
45138 Essen · Steeler Straße 246-250 · Sa.-Ruf 02141/283075



I. HERREN

Volle Konzentration auf die Halle

Liebe Freunde der 1. Herren!

Unter der Überschrift Hallenvorbereitung startete die Mannschaft erst Anfang September wieder mit regelmäßigen Trainingseinheiten. Dafür aber direkt mit verschärftem Konditionsprogramm, „Wir müssen einen konditionellen Vorsprung vor unseren Gegnern haben, damit wir in der Halle einigermaßen dagegen halten können“, so Trainer Christian Fischer. So beschränken sich die letzten Wochen der Feldsaison auf Lauftraining und Trainingsspiele, bevor schon Anfang Oktober das Hallentraining losgeht. Veränderungen im Kader wird es voraussichtlich nicht geben, wobei der Trainer und auch die Mannschaft selbst noch aktiv bemüht sind, eventuell doch noch eine Verstärkung bis zum ersten Hallenspiel am 15.11. präsentieren zu können. Fischer selbst wird sich aber in der Halle wieder ganz auf die Betreuung konzentrieren und nicht mehr als Spielertrainer agieren.

Aber auch mit dem vorhandenen Kader gelten keine Ausreden. Die Leistungsträger

Mross und Dörr bleiben erhalten, der langjährige 1. Herrentorwart Klever kehrt auf seine angestammte Position zurück, was gerade auf dieser Position einen interessanten Konkurrenzkampf mit dem Newcomer Schäfer erzeugen sollte. Und die Nachwuchsspieler Panek, Kleinherbers, Gniesmer und Hamm haben schon in der noch laufenden Feldsaison bewiesen, dass sie das Zeug zur Regionalliga haben.

Eine weitere Veränderung ist die Neubesetzung der Mannschaftsführerposition. Zum ersten Mal seit ich-weiss-gar-nicht-wie-lange-das-her-ist trägt „Cuppo“ Mross nicht mehr die Spielführerbinde. In einer extrem harmonischen und einstimmigen Wahl wurde Christoph Jochheim als Nachfolger benannt. Ihm zur Seite steht ab sofort mit Jens Panek ein Youngster mit in der Verantwortung. Beide nahmen die Wahl gerne an und hatten auch schon die ersten Ideen für Veränderungen und Aktionen. Mal sehen, was davon bis zur Halle verwirklicht werden kann...
Eure 1. Herren





I. DAMEN

Es ist schon verdammt lang her,...

...dass ich einen Artikel für den HCE geschrieben habe. „Endlich wieder zu Hause“, das waren die Worte mit denen ich im Club empfangen wurde, und ich kann nur sagen – es stimmt. Hier kann man sich wohl fühlen! Manchmal braucht es aber etwas Zeit, um auch mal Abstand zu gewinnen, etwas anderes kennen zu lernen und sich die guten Dinge vor Augen zu führen, die man vielleicht nicht mehr hat. Ich habe diese Erfahrung gemacht und gemerkt wie wichtig ein Umfeld ist, in dem man sich wohlfühlt, um gute Leistung zu bringen und wieder den richtigen Spaß an unserem Sport zu haben. Das eine Jahr ohne den HCE hat mir aber auch sehr geholfen mich individuell noch etwas zu entwickeln und so die Mannschaft besser unterstützen zu können. Denn eines war mir klar, die Mannschaft hat ein großes Potenzial! Das hat uns in der vergangenen Feldsaison auch bis in die Aufstiegsrunde gebracht. Ich spreche hier von der BUNDESLIGA-AUFSTIEGSRUNDE! Klar hatten wir das Ziel dort hinzukommen, aber die Weiterentwicklung sollte auch nicht zu kurz kommen. Man kann glaube ich sagen, dass wir beides ganz gut umgesetzt haben. Wir beendeten die Saison auf Platz 2!

Das Team bestand aus vielen jungen und einigen erfahreneren Spielerinnen (alt kann man uns nun wirklich nicht nennen!). Ein guter Mix wie Henne mir sagte und scheinbar hatte er Recht. Ein guter Start gelang uns direkt bei SW Köln, 1:0 und das in der 68. Minute!

Es war ein hart umkämpftes Spiel, das den Grundstein für eine gute Saison legte. Man kann hier auch kurz sagen, dass es SW dieses Jahr nicht geschafft hat einmal gegen den HCE zu gewinnen, denn unser Rückspiel gewannen wir mit 3:1 auf eigener Anlage und in der letzten Hallensaison besiegten wir sie mit 2:0. Ein gutes Omen für die Aufstiegsrunde? Die Mitfavoriten DHC und Gladbach sollten aber nicht unsere schwersten Gegner sein. Gegen Gladbach haben wir uns in bei-

den Spielen schwer getan, und uns daher zweimal 2:2 getrennt. Gegen den DHC gab es eine bitteres 1:2 auf eigenem Platz aber auch ein sehr gutes Spiel im DHC, dass wir für uns entscheiden konnten. Als schwere Gegner entpuppte sich aber auch Mülheim, gegen die wir lediglich einen Punkt holten. Auf der anderen Seite gewannen wir mit 7:1 in Velbert, mit 20 sehr guten Minuten, in denen wir unser attraktivstes Hockey spielten und mit 5:0 gegen Bonn. Die AUFSTIEGSRUNDE startet am 9. Mai 2004 und am 4. Juli wissen wir dann, ob wir oder vielleicht doch DHC, Gladbach oder SW Köln in der nächsten Feldsaison Bundesliga spielen.

Die Vorbereitung auf die Hallensaison 2003/2004 ist abgeschlossen, noch ein paar Tage und es geht los. Schon am 16.11.2003, um 12:00 Uhr, in BW Köln (BLZ, Sport Hochschule Köln) gehen wir auf Torejagd mit dem Ziel, einen Platz besser abzuschneiden als in der vergangenen Spielzeit. Unser einziges Turnier gewannen wir in Dortmund. 5 Spiele 5 Siege und 9 verschiedene Torschützen. Ein Spiel gegen SWK, das wir 50 min gewonnen haben und ein klarer Sieg gegen Velbert machen uns Mut, das Ziel zu erreichen. Wir haben in all unseren Spielen viel probiert, um auf alles vorbereitet zu sein. Es kann uns nicht viel aus der Ruhe bringen... denn neben einer guten Stimmung im Team und den bisherigen Vorbereitungserfolgen haben wir auch ein gutes Team mit Henne Stefan und Nina um uns herum. Es kann also losgehen! Daher bitten wir um Eure Unterstützung bei allen Spielen, denn was kann einen mehr beflügeln als ein Verein, der hinter einem steht?

Die I. Damen

Zur Hallensaison haben wir einen Förderkreis gegründet, der sich über jeden weiteren Förderer freut. Ansprechpartner sind alle Spielerinnen der I. Damen und ganz besonders Sabrina. Wir freuen uns, Euch vielleicht bald als Mitglied unseres Förderkreises begrüßen zu können!



Tennis

☎ 02 01 / 75 25 07 Ulrich Schlüter
☎ 02 01 / 71 53 12 W. Fischer

Der Vorhang ist gefallen: Kein Tennis mehr am Sonnenscheinweg

Jetzt ist es Geschichte: Auf der Tennisanlage im Sonnenscheinweg wird nicht mehr Tennis gespielt. Das schöne Herbstwetter ließ es zu, dass im November die allerletzten Tennisbälle über die Netze fliegen konnten. Der Verpächter war nicht zu einer Fortsetzung der Pacht bereit, so dass der TC ESG die Anlage zum 31.12.2003 an den Eigentümer zurückgeben muss. Mit Wehmut denken viele Mitglieder an zurückliegende schöne Stunden bei sportlichen und geselligen Veranstaltungen zurück.

Zum Abschluss wurde im Rahmen unseres traditionellen Sommerfestes am 20. September allen Vereinsmitgliedern, Tennisfreunden und Anwohnern die Gelegenheit zu einem freundschaftlichen Zusammensein gegeben. Es wurde reger Gebrauch davon gemacht und nach ausgiebigem Feiern wurden die Gäste mit einem Feuerwerk verabschiedet.

So schmerzlich der Abschied vom Sonnenscheinweg für viele langjährige Mitglieder auch sein mag – die Weichen für die kommenden Jahre sind bestens gestellt: Nicht weit von der jetzigen Anlage entfernt, eigentlich nur auf der anderen Seite des Rumbachtales, werden wir weiterhin gemeinsam den geliebten Tennissport betreiben. Die Vorstände des TC ESG und des TC Raadt haben einen Verschmelzungsvertrag ausgearbeitet, der von den Mitgliedern beider Vereine mit überwältigender Mehrheit zuge-

stimmt wurde und der bereits rechtsgültig abgeschlossen ist.

Bereits vor Abschluss des Verschmelzungsvertrages fand auf der Anlage des TC Raadt ein Kennenlern-Turnier statt. Die ersten Kontakte sind freundschaftlich verlaufen und haben bereits zu vielfachen Verabredungen zum Tennisspielen geführt.

Unsere Mannschaften, die bisher an den Medenspielen teilgenommen haben, werden unter der Flagge des TC Raadt weiterhin an den Turnieren teilnehmen können. Auch hier haben bereits intensive Kontakte stattgefunden, so dass die Planung der Mannschaftsaufstellungen für die kommende Saison auf einem guten Weg ist.

Noch einige Anmerkungen zum Abschluss der Medenspielsaison 2003:

Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga im letzten Jahr zeigten sowohl die Herren 60 als auch die Herren 55, dass sie nicht nur gut in der Bezirksliga mitspielen können, sondern dass der sofortige Aufstieg in die Verbandsliga durchaus greifbar war. Nur knapp verpasste die Herren 60 als Gruppenzweiter (hier bestand die Bezirksliga aus 2 Gruppen) die Aufstiegsrunde zur Verbandsliga.

Die Herren 55 erreichte in der Aufstiegsrunde den 3. Platz und steigt in die Verbandsliga auf! Herzlichen Glückwunsch!

**Andreas Zimmermann
Sportwart TC ESG**

ÜBER 35 JÄHRIGE FACHERFAHRUNG

**Parkett
ANTON STIENE**

45138 ESSEN · MATHILDE-KAISER-STRASSE 33 · TELEFON 02 01 / 28 63 59

Ausführung sämtlicher Parkettarbeiten:

Neuverlegung · Verlegung auf alle alten Fußböden · Reparaturen
Abschleifen und versiegeln von alten Böden sowie Treppenstufen



Erfolge... Erfolge... Erfolge...

Die neue Saison lässt sich erfreulicherweise außerordentlich erfolgreich an.

Die **1. Herren** belegen den **2. Platz** in der Kreisliga, der zum Aufstieg reichen könnte, zumindest aber zu Qualifikationsspielen. Gegen die stärksten Gegner wurde schon gespielt. Wenn die Leistungen auch bis zum Ende der Saison anhalten, könnte hier der angepeilte Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft werden. Im Gleichschritt marschieren hier unsere beiden **Spitzenspieler Christian Janßen** und unser Neuzugang **Andreas Stötzel** erfolgreich durch die Spiele (Zwischenbilanz je 9:1).

Gleichermaßen erfreulich ist der **1. Platz der 2. Herren** in der 2. Kreisklasse. Dort stehen 11:1 Punkte zu Buche. Hier sind die Weichen auch auf Aufstieg gestellt, bis dahin sind aber doch noch einige Hürden zu nehmen.

Die **3. Herren** erfüllt allerdings die – vielleicht zu optimistischen – Erwartungen nicht. Nach Einbindung der gesamten letztjährigen Bezirksliga-Jugendmannschaft reichte es bisher nur zu mageren 2 Punkten in der 3. Kreisklasse, wenngleich fast alle Spiele nur äußerst knapp verloren gingen. Die Luft in den Herren-Ligen ist wohl doch etwas dünner und bedarf manchmal einer größeren mannschaftlichen Geschlossenheit.

Die neuformierte **4. Herren** belegt mit durchaus gutem Erfolg einen Mittelplatz in der 3. Kreisklasse.

Mit Ambitionen auf den Aufstieg ist unsere **1. Jugend** in die Saison gestartet, musste jedoch bald feststellen, dass auch andere Jungens Tischtennis spielen können. Derzeit wird ein Mittelplatz in der Jugendkreisliga belegt.

Die **Schülermannschaft** belegt mit positivem Punktekonto einen guten Platz im oberen Tabellendrittel.

Erfolge waren auch bei diversen **Turnieren** zu verzeichnen: Bei den Bezirksmeisterschaften belegte **Dawid Szarawdorc** den 3. Platz in der

Schüler B und hat auch die 1. Runde des Sichtungsturniers der Schüler A mit dem 1. Platz in seiner Gruppe abgeschlossen.

Christian Janßen gewann (mal wieder) die Herren C Einzelkonkurrenz der „Warm-Up-Turniers“ des Tusem und wurde mit **Arno Klein** im Doppel Zweiter. Im gleichen Turnier wurde von **Arno Klein** und **Rainer Adams** in der Herren D Klasse ein weiterer überraschender 2. Platz im Doppel erreicht. In weiteren Turnieren im Gebiet des Westdeutschen TT-Verbandes machten **Andreas Stötzel** und **Sven Janßen** mit einem 1. Platz und einem 2. Platz in der Doppelkonkurrenz von sich reden. **Daniel Schumann** holte sich Turniererfahrung auf diversen Turnieren und einen verdienten Erfolg mit einem 2. Platz im Einzel. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Tischtennis-Abteilung gab es Einiges zu ehren. Für **25-jährige Mitgliedschaft** wurde **Axel Schmidat** geehrt. Die **Ehrung für absolvierte 600 Spiele** für die ESG 99/06 (bzw. vormals Rheinland 06) empfingen **Arno Klein** und **Walter Ahndorf**, nachdem dies im Vorjahr bereits **Peter Liedtke** und Friedhelm **Klöse**ner geschafft hatten.

Unser alljährliches „familiäres“ **Weihnachtsturnier** findet in diesem Jahr am Samstag, dem 20.12.2003, statt.

An dieser Stelle dann an alle Leser die besten Wünsche für ein **frohes und geruh-sames Weihnachtsfest** und einen **guten Rutsch ins neue Jahr** und speziell an alle Mannschaftsspieler, dass die gesteckten Ziele erreicht werden.

Für interessierte Leser und Internet-Fans hier noch die Internet-Seiten der ESG Tischtennis-Abteilung und des Kreises Essen, wo auch aktuelle Ergebnisse abgefragt werden können:

www.esg-tischtennis.de (ESG)
www.tt-essen.de (Kreis)

Walter Ahndorf

Schon gewusst? Ihre ec-Karte ist auch Ihre Geldkarte.



Nehmen Sie's leichter, zahlen Sie per Chip. Einfach Bargeld laden und immer passend bezahlen. Ob 20 Cent für Brötchen, 4,49 Euro beim Kaufmann oder 9,70 Euro für's Taxi. Nie mehr Kleingeld suchen. Wann laden Sie den kleinsten Geldbeutel der Welt?

Fragen Sie uns - wir beraten Sie gern.

www.sparkasse-essen.de

Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Essen** 